

Ratsversammlung der Stadt Uetersen
26. Juni 2017

Bericht der Bürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,
werte Anwesende,

ich komme heute direkt zu den Berichten aus den Ämtern:

Bürgerservice

NDR Sommertour

Die Vorbereitungen für die NDR Sommertour am 15.07.2017 schreiten weiterhin gut voran. Inzwischen wurde der nach Uetersen kommende Künstler bekanntgegeben: Wir können uns auf den Sänger „Milow“ freuen! Die weiteren Programmpunkte des Abends sowie die Aufgabe der Stadtwette werden ab dem 10.07.2017 über die Kanäle des NDR (Radio: NDR 1 Welle Nord / Fernsehen: Schleswig-Holstein Magazin) veröffentlicht. Zusätzlich wird die Radiosendung „Schleswig-Holstein von 10 bis 2“ am Freitag, dem 14.07.2017 live vom Wochenmarkt in Uetersen übertragen.

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr und ist für alle Besucher kostenlos.

Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet

Im Rahmen der Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Areal „Am Seeth“ - „Theodor-Storm-Allee“ bis zum „Heidweg“ im Juni 2016, wurde verwaltungsseitig und seitens der Verkehrsbehörde empfohlen, das gesamte Stadtgebiet daraufhin zu überprüfen, ob sich weitere Wohnquartiere für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen eignen. Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Verkehrswesen hat daraufhin am 09.06.2016 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Am 27.10.2016 wurde bei einem gemeinsamen Gespräch mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, der Planungsabteilung und dem Ordnungsamt festgestellt, dass nahezu alle „Nebenstraßen“ in zusammenhängenden Wohngebieten Bestandteile von Tempo-30-Zonen sind. Es ist verwaltungsseitig explizit nach Tempo-30-Zonen in Bereichen vor Schulen gefragt worden (Ossenpadd / Alsenstraße). Es ist jedoch seitens der Verkehrsbehörde mitgeteilt worden, dass eine generelle Einrichtung von Tempo-30-Zonen vor Schulen und Kitas nicht möglich ist, insbesondere dann nicht, wenn bereits eine Querung der Straße durch z.B. eine Bedarfsampel möglich ist (Ossenpadd). Jedoch waren zu dem Zeitpunkt Gesetzesänderungen geplant (Straßenverkehrsordnung -StVO- + Schulwegerlass), um erleichterte Voraussetzungen für Tempo-30-Zonen vor Schulen und Kitas zu schaffen.

Am 03.11.2016 wurde die Selbstverwaltung darüber informiert. Verwaltungsseitig wurde eine Überprüfung zugesagt, sobald die Gesetzesänderungen dafür vorliegen.

In der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt- und Verkehrswesen am 01.12.2016 wurde dem Antrag der CDU-Fraktion gefolgt, im Ossenpadd zwischen dem Tornescher Weg und dem Esinger Steinweg eine Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 in der Zeit von Montag bis Freitag von 7:00-18:00 Uhr unverzüglich einzurichten.

Verwaltungsseitig wurde in derselben Sitzung erneut darauf hingewiesen, dass die gesetzlichen Voraussetzungen dafür nicht vorliegen würden. Zwar stand die Änderung der StVO zu dem Zeitpunkt kurz vor der Veröffentlichung, jedoch nicht der Schulwegerlass (Schreiben des Kreises Pinneberg vom 04.11.2016).

Mit Schreiben vom 16.01.2017 informierte der Kreis Pinneberg darüber, dass die veröffentlichten Änderungen der StVO im Dezember 2016 durch das Land Schleswig-Holstein zum Anlass genommen wurden, den Schulwegerlass zu ändern. Damit waren Geschwindigkeitsbeschränkungen vor sozialen Einrichtungen wie z.B. Schulen und Kindergärten möglich, ohne konkrete erforderliche besondere Gefahrenlagen zu prüfen.

Daraufhin wurde der Beschluss des Ausschusses für Bau-, Umwelt- und Verkehrswesen zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Ossenpadd mit Schreiben vom 16.01.2017 am 19.01.2017 an die Verkehrsbehörde weitergeleitet.

Darüber hinaus wurde die Verkehrsbehörde verwaltungsseitig gleichzeitig darum gebeten, auch die Alsenstraße für eine Geschwindigkeitsbegrenzung zu überprüfen und mit einzubeziehen.

Weitere erforderliche Angaben und Unterlagen wurden am 22.02.2017 an die Verkehrsbehörde nachgereicht.

Die verkehrsrechtliche Anordnungen der Verkehrsbehörde Pinneberg zur Geschwindigkeitsreduzierung im Ossenpadd und in der Alsenstraße sind bei der Stadt Uetersen am 21.04.2017 eingegangen. Der Auftrag zur Umsetzung an den Baubetriebshof erfolgte sodann am 25.04.2017.

Nachdem das erforderliche Beschilderungsmaterial vorlag, erfolgte die Beschilderung lt. den vorliegenden Anordnungen des Kreises Pinneberg durch den Baubetriebshof am 07.06.2017.

Planen und Bauen

Unter den zahlreichen baulichen Maßnahmen, welche in diesem Jahr an den städtischen Gebäuden vorgesehen sind möchte ich die 4 größten und damit auch kostenintensivsten hervorheben:

Beim Erweiterungsbau der Friedrich-Ebert-Schule fand am 28. April das Richtfest statt. Anschließend erfolgten der Estricheinbau sowie die Fortsetzung des Innenausbaus und des Einbaus der Haustechnik. Zurzeit finden die Malerarbeiten, der Einbau der Unterkonstruktion für die Rasterdecke sowie die Montage des Lüftungsgerätes statt. Die Maßnahme wird in den Sommerferien abgeschlossen und kann dann in den Schulbetrieb mit eingebunden werden. (ca. 435.000 €)

Die Sanierung des großen Beckens in der Jürgen-Frenzel-Schwimmhalle ist ausgeschrieben und vergeben worden. Das Schwimmerbecken erhält eine Edelstahlauskleidung, wodurch der Wasserverlust auf null reduziert wird.

Die Baumaßnahme wird in den Sommerferien durchgeführt. Die Schwimmhalle wird vom 21. Juli bis zum 3. September 2017 geschlossen sein. Ab 4. September bis zum 30.11.2017 wird - nach heutiger Planung - das Nichtschwimmerbecken für den Vereinssport und für die Öffentlichkeit wieder nutzbar sein. (ca. 500.000 €)

Die Erneuerung der Heizungsanlage des Ludwig-Meyn-Gymnasiums ist ebenfalls in den Sommerferien vorgesehen. Das Leistungsverzeichnis ist zwischenzeitlich erstellt, so dass nunmehr die Ausschreibung erfolgen wird.

Derzeit wird noch auf die Bewilligung einer Förderung gewartet, welche bei der Investitionsbank beantragt worden ist. (ca. 500.000 €)

Abschließend komme ich zu der Sanierung des Ratssaales und Foyers. Die Maßnahme ist vom Bauamt geplant und ausgeschrieben worden. Ursächlich für diese Baumaßnahme waren die großen Wasserschäden nach einem Starkregen.

Vorgesehen ist die Erneuerung der Regenentwässerung und Klimatechnik unterhalb der abgehängten Decke, darüber hinaus die Erneuerung der Deckenelemente, der Bodenbeläge sowie der gesamten Technik (Elektrik, Beleuchtung, Mikrofonanlage, Beamer). Die Ausführung der erforderlichen Gewerke erfolgt ebenfalls in den Sommerferien. (ca. 108.000 €)

Aus dem Bereich der Stadtplanung ist noch zu berichten, dass sich in diesem Monat eine 10. Klasse des Ludwig-Meyn-Gymnasiums von Herrn Trepkau und Herrn Koch in das allgemeine Stadtplanungsrecht einführen ließen.

Dieser Vortrag fand im Ratssaal auf Initiative und Nachfrage des Gymnasiums statt. Die Schüler hatten sich im Schulunterricht vorweg auf diese Veranstaltung vorbereitet und in Gruppenarbeit Fragen erarbeitet. Die Verwaltungsmitarbeiter berichteten, dass das Interesse der Schüler erfreulicherweise sehr groß gewesen ist.

Interner Service und Finanzen

Über den Bereich der Finanzen brauche ich an dieser Stelle keine großen Ausführungen zu machen. Sie sehen anhand der Tagesordnungspunkte, dass wir uns weiterhin mit der Konsolidierung des Haushaltes befassen und über den Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 zu beraten ist. Ich erspare es Ihnen und mir daher, die Zahlen, die Sie ohnehin gleich noch hören werden, hier auch noch einmal vorzutragen.

Aber ich möchte Sie auf Modernisierungen aufmerksam machen, die Sie persönlich vielleicht auch in Kürze schon beobachten können:

Das Rathaus stellt auf elektronische Post um.

Mit der Einführung der E-Postbusiness Box im Uetersener Rathaus werden künftig alle Massenbriefsendungen, sowie nach und nach auch einzelne Briefsendungen wirtschaftlich, umweltfreundlich und modern, nämlich elektronisch, verschickt.

Dafür entfällt vor Ort das Ausdrucken, Kuvertieren, Frankieren und Transportieren der Post, was wiederum Papier und Briefumschläge -kurz gesagt- Sachkosten einspart.

Die Empfänger erhalten die Briefe der Stadt weiterhin in Papierform, allerdings ausgedruckt, kuvertiert und versandt über die Deutsche Post selbst. Diese Briefe sind dann nicht mehr mit einer original Unterschrift versehen, was aber in der heutigen Zeit schon nichts Neues mehr ist; viele Behörden, Krankenkassen und Großbetriebe nutzen diese Möglichkeiten bereits. Die Einhaltung des Datenschutzes ist selbstverständlich vertraglich garantiert.

Die Verwaltung verspricht sich davon neben der Optimierung der Arbeitsabläufe natürlich auch eine Einsparung von Steuergeldern und nimmt dabei auch noch an dem Umweltschutz Programm „GoGreen“ der Deutschen Post teil.

Die Internetseite der Stadt wird neu entworfen.

Seit mehr als zehn Jahren wird die Internetseite der Stadt Uetersen komplett in Eigenleistung durch die IT-Abteilung störungsfrei und in technischer Hinsicht erfolgreich betrieben. Aber inzwischen werden inhaltlich und optisch Verbesserungsmöglichkeiten gesehen, die nunmehr angegangen werden sollen.

Die Verwaltung plant dazu, ein externes Systemhaus mit der Erstellung eines neuen, professionellen und auf allen Endgeräten darstellbaren Designs zu beauftragen, welches das bisherige Design ersetzt. Gleichzeitig soll ein Konzept über die Inhalte und die bereitzustellenden Module (wie z.B. ein Veranstaltungskalender) erarbeitet werden.

Diese Maßnahme dient nicht nur der optischen und praktischen Verbesserung unseres Internetauftrittes, sondern weist auch den Weg in eine technische Zukunft, bei der den Nutzerinnen und Nutzern immer mehr Möglichkeiten gegeben werden sollen, um von zu Hause aus im größtmöglichen Umfang am Leben in ihrer Stadt teilzunehmen. Die Selbstverwaltung hat im Haushalt 2017 für die Realisierung dieses Zieles Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € bereitgestellt, die vom Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung am 13.06.2017 nunmehr endgültig freigegeben wurden. Ich rechne damit, dass wir im Herbst dieses Jahres bereits unseren neuen Internetauftritt vorstellen können.